

Erfahrungsbericht ERASMUS-Aufenthalt in Örebro (Schweden)

Wintersemester 2022/23

Von Ende August 2022 bis Mitte Januar 2023 war ich als ERASMUS-Student an der Universität Örebro in Schweden und es war eine unvergessliche Erfahrung. Bereits zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn startete für alle Austauschstudierende ein „Orientation Program“ (OP), das lokal vom Erasmus Student Network (ESN) organisiert wird. Jeder Studierende wurde in eine von sechs Gruppen eingeteilt, die jeweils von 6-8 „Fadders“ (Schwedische Studierende) begleitet wurden. Für die nächsten vier Wochen fanden fast täglich Veranstaltungen mit dieser Gruppe statt, die ein perfektes Klima bot für ein Kennenlernen auf der einen Seite der anderen Studierenden als auch auf der anderen Seite der Stadt Örebro, der Universität und der schwedischen Kultur. Alles in allem war das OP perfekt organisiert und hat den Grundstein gelegt für ein großartiges weiteres Semester, da das Kennenlernen der anderen Studierenden nahezu unumgänglich war. Das Kennenlernen der anderen Erasmus-Studierenden aus der ganzen Welt war großartig. Ich habe viele Freunde aus den unterschiedlichsten Ländern gefunden, und wir haben uns über unsere Heimatländer und kulturellen Unterschiede ausgetauscht.

Ein weiterer positiver Punkt war das Zusammenleben in den Wohnheimen auf dem Campus. Jeder Studierende hat einen Wohnheimsplatz auf dem Campus angeboten bekommen. Die Wohnungen waren Wohngemeinschaften mit 7 Personen, in denen jeder über ein eigenes Bad verfügte. Geteilt wurde die Küche und das Wohnzimmer. Die Wohnung teilte man sich vor allem mit anderen Austauschstudierenden, aber auch mit anderen schwedischen Studierenden. Alle Wohnheime sind in der gleichen Straße, so dass die örtliche Nähe zu allen anderen Austauschstudierenden optimal die Möglichkeit bietet viel gemeinsam zu unternehmen.

Als das Semester begann gab es noch wärmere Temperaturen, so dass viele (sportliche) Outdoor-Aktivitäten möglich waren. Der Campus ist sehr grün und bietet viele Möglichkeiten sich sportlich outdoor und indoor zu betätigen. Direkt neben dem Campus fängt der Wald an, der dazu einlädt spazieren oder joggen zu gehen. Absolut zu empfehlen ist es sich ein Fahrrad zu beschaffen, da die Stadt sehr gut mit dem Fahrrad zu erreichen ist und auch sonst die Umgebung einlädt Ausflüge zu machen. So ist man in ca. 20 Minuten mit dem Fahrrad am nahegelegenen See, an dem auch im Winter Lagerfeuer möglich sind. Die Natur Schwedens ist wunderschön und das Land ist gesprenkelt von Seen. Es gibt ein nahegelegenes Naturschutzgebiet, das vom Hauptbahnhof Örebro in 20 Minuten erreicht werden kann. Unter anderem dort, sind tolle Wanderungen möglich. Als die Temperaturen kälter wurden, haben sich viele Aktivitäten nach drinnen verschoben, Wanderungen in der wunderschönen Natur Schwedens lassen sich mit den richtigen Klamotten aber sogar auch bei Minusgraden im Schnee durchführen.

Es gibt ein Fitnessstudio, das außerdem auch verschiedene Ballsportarten anbietet, in dem ich mir eine Mitgliedschaft geholt habe. Außerdem habe ich sehr viel Spaß an der Sportart Padel gefunden, das ich wöchentlich mit anderen Studierenden gespielt habe. Dies ist ebenfalls auf dem Campus möglich.

Was das Studieren an der Universität Örebro anbelangt, habe ich viele positive Erfahrungen machen können. Das Semester ist unterteilt in vier Blöcke von jeweils ca. vier Wochen. In der Regel hat man nur einen vollzeit Kurs pro Block an deren Ende dann eine Klausur oder Projektarbeit stattfindet. Ich hatte jeweils zwei halbe Kurse, die dann über zwei Blöcke gingen. Über das Semester verteilt hatte ich auf diese Art und Weise vier Kurse. Die ersten zwei Kurse wurden

anhand einer Klausur benotet, die beiden letzten Kurse mit einer Projektarbeit und einer dazugehörigen Präsentation und schriftlichen Ausarbeitung. Das Studiensystem dort zu erleben war eine sehr angenehme Erfahrung, da man jeweils zeitgleich immer nur zwei Kurse hatte, auf die man sich vollständig konzentrieren konnte. Die Kursauswahl war für mich als Informatiker sehr interessant und es wurden einige Kurse angeboten, die mich sehr fasziniert haben und die es in dieser Art an der Universität Heidelberg nicht gibt.

Insgesamt habe ich während meines Auslandssemesters in Schweden viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und mich persönlich und kulturell weiterentwickelt. Ich konnte nicht nur meine sprachlichen Fähigkeiten verbessern, sondern auch neue Freunde auf der ganzen Welt finden. Ich würde das Auslandssemester jederzeit wiederholen und kann es jedem empfehlen, der seinen Horizont erweitern möchte und neue Freundschaften knüpfen will.